



Theraps intermedius (GÜNTHER, 1862)

Erstbeschreibung: GÜNTHER, A. (1862): Catalogue of the fishes in the British Museum. Vol. IV. London, 298.

Zur Gattung: Der Gattungsname geht auf GÜNTHER (1862) zurück. Typusart ist *Theraps irregularis* GÜNTHER, 1862.

Diagnostische Gattungsmerkmale sind der gestreckte, seitlich zusammengedrückte Körper mit einem relativ langen Schwanzstiel. Die Maulspalte ist klein, und durch den längeren Ober- als Unterkiefer ist das Maul unterständig. Die Wangen bedecken mehr als fünf Schuppenreihen, und die Flankenschuppen sind relativ klein.

Typusfundort: Die Art wurde ursprünglich als *Heros intermedius* aus Guatemala beschrieben.

Synonyme: Als Doppelbeschreibungen sieht man heute *Heros angulifer* GÜNTHER, 1862 und *Acara rectangularis* STEINDACHNER, 1864. Die Art wurde (neben *T. microphthalmus* und *T. godmanni*) einige Zeit der Gattung *Chuco* zugeordnet, gehört aber nach RICAN et al. (2013) zu den *Theraps*.

Etymologie: Der Gattungsname geht auf das griechische Wort „Sklave“ zurück. Warum Günther diesen Namen wählte, geht aus der Erstbeschreibung aber nicht hervor. Mit dem lateinischen Artnamen (dazwischenliegend) wollte Günther darauf hinweisen, dass die Art systematisch zwischen seinem *Heros angulifer* (der lat. Artname bedeutet "einen Winkel tragend") und *Chromis nebulifera* („Wolkenträger“; heute *Paraneotroplus nebulifer*) einzuordnen sei, weil er bei der letztgenannten Art auch so etwas wie ein Winkelband festgestellt hatte.

Verbreitung: Das Verbreitungsgebiet der Art liegt in Mittelamerika und umfasst den mittleren Rio



Portrait eines Männchens dieses imposanten Cichliden aus Mittelamerika.

Grijalva (also die Flüsse um Pichucalco und Teapa) und den oberen Tulija-Einzug in Südmexiko sowie den oberen Usumacinta-Einzug (Lacanjah, Lacatún, Rio-de-la-Pasión-System).

Lebensraum und Ökologie: In den oben genannten Flüssen misst man pH-Werte von 6,9 bis 8,4 und Härtegrade von 10 bis 34 °dGH, 7 bis 24 °KH. Im Rio San Pedro, im Candelaria und der Laguna de Términos scheint die Art nicht vorzukommen. *Theraps intermedius* dürfte einer der wenigen Buntbarsche sein, der auch in kühlerem Wasser



Der Rio de la Sierra, ein Fluss, in dem *Theraps intermedius* heimisch ist.

überdauert. Schon in tieferen Lagen besiedelt er klare, schnell fließende Flüsse mit steinigem Grund, wo sich die Tiere im Freiwasser und nicht selten in unmittelbarer Nähe von Stromschnellen aufhalten. Sie kommen aber auch in hoch gelegenen Bereichen (um 800 Meter über NN) vor, so etwa in den Lagunas de Montebello und im Oberlauf des Tulija, wo sie wohl die einzigen Cichliden sind. Zumindest in der Trockenzeit fallen die Temperaturen aber auch dort trotz der Höhe nur selten unter 25 °C.

Körperbau, Färbung und Geschlechtsunterschiede: *T. intermedius* ähnelt vom Körperbau her (walzenförmig, kurze Flossen) *Theraps godmanni*, zeigt aber immer ein Winkelband auf dem Körper - allerdings je nach Herkunft unterschiedlich ausgeprägt: Im Tulija-Einzug lebt eine Population mit recht klar abgegrenztem Körperwinkel, aus dem Nututun, der zum Usumacinta fließt, eine andere mit mehr oder weniger in Vertikalbänder aufgelöstem Winkel und verstreuten Körpertüpfeln. Aus

dem Rio-de-la-Pasión-System in Guatemala kennt man Tiere mit rötlich angehauchter Kehle, bei denen das Winkelband mit zunehmendem Alter aber ebenfalls durch verwaschene, enge und nicht deutlich abgegrenzte Binden ersetzt wird, die sich im hinteren Körperbereich zu einer dunklen Zone verdichten. Außerdem sind diese Tiere im Kopfbereich und am Rücken mit winzigen schwarzen Pünktchen übersät. Während der Brutpflege hellt die an sich schon helle Grundfärbung noch einmal auf, und alle Kontraste verstärken sich.

Pflege: Da sich diese großen Buntbarsche gern zu Gruppen zusammenschließen, ständig umher schwimmen und nur zur Laichzeit feste Standorte haben, sollte man sie nur in Aquarien von etwa zwei Metern Kantenlänge pflegen. Ihre Ernährung ist mit Garnelen, Krill, Mysis, Muschelfleisch, Bachflohkrebsen und industriell hergestelltem Futter (Cichliden-Sticks) einfach, doch sollte man immer auch pflanzliche Zusatzkost reichen. Gut geeignet sind Wasserlinsen, Gurkenstreifen, China-



Das Weibchen führt in ausgeprägter Brutpflegefärbung einen Schwarm Jungfische, die gut an ihren mit *Artemia* gefüllten Bäuchen zu erkennen sind.



Ein Paar *Theraps intermedius* beim Laichen. Die Genitalpapille des Weibchens wie auch das Gelege sind deutlich zu erkennen.



Pärchen aus Guatemala bei der Brutpflege. Die kleinen schwarzen Pünktchen sind typisch für die Guatemala-Population.

kohl- und Salatblätter, natürlich auch Flockenfutter, das auf pflanzlicher Basis hergestellt ist.

Fortpflanzung: *Theraps intermedius* verteidigt außerhalb der Laichzeit, die in Freiheit wahrscheinlich im April beginnt, kein Revier und ist nicht sonderlich aggressiv. Im Aquarium gehaltene Tiere laichen zu jeder Jahreszeit, sind aber nicht besonders vermehrungsfreudig. Geschlechtsreif sind die Tiere in gut einem Jahr, wenn sie 12 bis 14 Zentimeter messen. Als Laichsubstrat wählen sie meist eine flache Steinplatte, die nicht waagrecht liegen muss, sondern auch schräg oder senkrecht stehen kann. Versteckte Laichplätze bevorzugen sie. Während sich das Weibchen um die Pflege des Geleges kümmert und es unter Umständen nicht einmal zum Fressen verlässt, bewacht das Männchen das weitere Umfeld. Da die Fische kräftige Zähne besitzen, können sie sich gegenüber anderen Buntbarschen leicht Respekt verschaffen. In Freiheit fliehen aber zumindest die Männchen, wenn ihnen Menschen zu nahe kommen.

Literatur:

ALLGAYER, R. (1989): Révision et redescription du genre *Theraps* Günther, 1862. *Revue fr. Cichlidiophiles* 90 (7): 4–30.

FERNADEZ-YEPEZ, A. (1969): Contribution al conocimiento de los cichlidos. *Evencias*, 22 (7). Maracay 16 pp.

GÜNTHER, A. (1862): Catalogue of the fishes in the British Museum. Vol. IV. London, 298.

RÍCAN, O. et al. (2013): Biogeography of the Mesoamerican Cichlidae (*Teleostei: Heroini*): colonization through the Garlandia land bridge and early diversification. *J. Biogeogr.* 40: 579–593.

Text & Fotos: Uwe Werner



Männchen von *Theraps intermedius* aus Mexiko in Normalfärbung.



Weibchen von *Theraps intermedius* aus Guatemala in Normalfärbung.

Impressum

Redaktion und Herstellung

Co-Redakteur Peter Dittrich
Jagowstr. 42a, 10555 Berlin
Tel.: +49 (0)30 / 392 74 68;
e-mail: co-redakteur-pd@dcg-online.de

Redaktionsbeirat

Bereich Tanganjikasee
Heinz Büscher
Salinenstr. 13, CH-4133 Pratteln
Tel.: 0041 /61 /82 14 508
e-mail: heinz.buescher@teleport.ch

Bereich Malawisee

Andreas Spreinat
Domänenweg 1, 37079 Göttingen
Tel.: +49 (0)551 / 66 077
e-mail: spreinat@awia.de

Bereich Südamerikanische Zwergcichliden u.

westafrikanische Cichliden
Mag. Dr. Anton Lamboj
Otto-Glöckel-Str. 42, A-2486 Pottendorf
e-mail: chromido08@aon.at

Bereich Süd- und mittelamerikanische Cichliden

Lutz Krahnfeld
Lily-Braun-Straße 25, 12619 Berlin
Tel.: +49 (0) 30/ 92 00 537
e-mail: Lutz.krahnfeld@t-online.de

Herausgeber

Deutsche Cichliden-Gesellschaft e.V.

Klaus Schmitz, Siedlerweg 17a, 32832 Augustdorf
DCG Informationen im Eigenverlag. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. ISSN 0724-7435

DCG Ressorts

Gewerbliche Anzeigen

Bernd Kilian
Westpreußenstr. 42, 53119 Bonn
Tel.: +49 (0)228 / 66 99 66
e-mail: werbung@dcg-online.de

Öffentlichkeitsarbeit

Heinz Strauch
Konrad-Adenauer-Ring 34, 69214 Eppelheim
Tel.: +49(0)6221- 766092
e-mail: Heinz.Strauch@drv-Bund.de

Versand

Harald Rosentritt
Flurstr. 6, 90513 Zirndorf
Tel.: +49 (0)911/ 60 03 063
e-mail: versand@dcg-online.de

Versicherung

Michael Hummler
Rote Erde 50, 33719 Bielefeld
Tel.: +49 (0) 521/ 87 50 080
e-mail: versicherung@dcg-online.de

dcg aktuell

Peter Schwer
Paradeisstr. 42d, 82362 Weilheim
Tel.: +49 (0) 881 / 63 75 09
e-mail: dcg-aktuell@dcg-online.de

Bildstelle

Christian Hofer
Auerbergweg 6, 87600 Kaufbeuren
Tel./Fax: +49 (0) 8341 / 96 03 868
e-mail: bildsammlung@dcg-online.de

Literaturstelle

Prof. Dr. Max Lippitsch
Steingrabenweg 26, A-8044 Graz
Tel.:0043 / 316/ 39 25 72
e-mail: literaturstelle@dcg-online.de

DCG Präsidium

Präsident

Dr. Rudolf Uebel
Neustädter Markt 6, 01097 Dresden
Tel.: +49 (0)351 / 81 15 142
e-mail: praesident@dcg-online.de

Geschäftsführer

Klaus Schmitz
Siedlerweg 17a, 32832 Augustdorf
Tel.: +49 (0) 5237 / 90 99 824 (ab 17 Uhr)
e-mail: geschaeftsfuehrer@dcg-online.de

Schatzmeister

Michael Schulte
Heckenweg 18, 32049 Herford
Tel.: +49 (0) 5221 / 26 169
e-mail: schatzmeister@dcg-online.de

Mitgliedsbeitrag:

32€ /Jahr
25€ / Jahr für Schüler und Studenten
Zahlungen an die DCG über das Konto:
Sparkasse Bielefeld
Konto Nr.: 39818 BLZ: 480 501 61
IBAN: DE94 4805 0161 0000 0398 18
SWIFT-BIC: SPBIDE33XXX
Manuskripte sind an die Redaktionsanschrift (Peter Dittrich) zu senden. Veröffentlichte Manuskripte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Alle Rechte vorbehalten!

Druck und Weiterverarbeitung

Limberg -Druck GmbH
Postfach 1247, 41544 Kaarst
Tel.: +49 (0) 2131 / 66 8081

www.dcg-online.de